

(1483—3)

Nr. 5937.

## Edict.

Vier Battacheler Stiftplätze deutscher Nation in der k. k. thesesianischen Akademie in Wien.

In der k. k. thesesianischen Akademie in Wien kommen für das Studien 1875/6 vier Battacheler Stiftplätze deutscher Nation in Erledigung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das zwölfte noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Taufscheine, Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, bei verwaisten die Angabe dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unverorgten Geschwister, sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Kassen oder Stiftungen mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten.

Auch die Erklärung abzugeben, daß und von wem für die Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotation nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stylisieren und längstens bis 15. Juni l. J.

bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben sich an ihr vorgesetztes Militärcommando wegen Einbegleitung ihrer Gesuche an die politische Landesbehörde zu wenden.

Wien, am 26. April 1875.

K. k. Ministerium des Innern.

(1594—1)

Nr. 356.

## Lehrerstelle.

Mit dem Beginne des nächsten Schuljahres kommt an der einklassigen Volksschule in Fara bei Kostelj die Stelle des Schullehrers mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und freier Wohnung definitiv zu besetzen.

Zu dieser Besetzung wird der Concurus ausgeschrieben und wollen die Bewerber ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung, eventuell durch ihre vorgesetzte Behörde an den Ortsschulrath von Fara überreichen.

K. k. Bezirkschulrath Gottschee, am 15ten April 1875.

Als Vorsitzender der k. k. Bezirkshauptmann.

(1539—1)

Nr. 2054.

## Diebstahls-Effecten.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus der strafgerichtlichen Untersuchung gegen Josef Brajdic und Cons. wegen Verbrechens des Diebstahles nachstehende Effecten:

- |                           |                                      |
|---------------------------|--------------------------------------|
| 1/2 Hautleder,            | 1 Unterrock,                         |
| 3 grüne Regenschirme,     | 1 weiße Schürze,                     |
| 2 schwarze Hüte,          | 4 seidene Tücher,                    |
| 1 schwarze Sammtweste,    | 1 gelbes Tüchel,                     |
| 1 graues Umhängtuch,      | 1 graues Tüchel,                     |
| 3 Ellen Satinlot,         | 1 weißes Tüchel,                     |
| 1 brauner Kittel,         | 1 gelbes schwarz gestreiftes Tüchel, |
| 1 blauer Kittel,          | 2 blaue Tücheln,                     |
| 1 Decke,                  | 1 gewirte Toppe,                     |
| 4 Ellen Blaudruck,        | 1 neues weißes Tüchel,               |
| 7 1/2 Ellen Barchent,     | Mehrere Ellen Spitzen,               |
| 3 Ellen grauen Barchent,  | 7 Ellen Blaudruck,                   |
| 1 Leintuch,               | 1/2 Elle Schaffwollstoff,            |
| 1 blaue getupfte Schürze, | 1 schwarze Zeughose,                 |
| 2 schwarze Schürzen,      | 1 schwarze Weste,                    |
| 1 braune Schürze,         | 1 Wachstüchel,                       |
| 1 Atlas-Schürze,          | 3 Stren Zwirn,                       |
| 2 Haupttücher,            | Mehrere Ellen schwarze Börteln.      |
| 2 Kopftücher mit Spitzen, |                                      |
| Etwas Leinwand,           |                                      |
| 1 Frauen-Tasche,          |                                      |

Alle jene, welche Eigenthumsansprüche auf diese Gegenstände geltend machen wollen, haben dieselben

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes sogewiß hiergerichts geltend zu machen, widrigens dieselben veräußert und der Erlös der Staatskasse zugeführt würde.

Rudolfswerth, am 27. April 1875.

# A n z e i g e b l a t t.

(1502—3)

Nr. 1581.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Medid von Büchel als Cessionär des Peter Strucelj die exec. Versteigerung der dem Georg Strucelj vom Fernejsdorf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 856 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Wötling sub Cur.-Nr. 313 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 26. Mai,

die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 29. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. März 1875.

(1286—2)

Nr. 530.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Martinic von Sela Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 670 fl.

geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Pterejach sub Urb.-Nr. 169 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21. März 1875.

(1532—2) Nr. 1406.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Supan von Unterleibniz die exec. Versteigerung der dem Josef Pinter von Unterleibniz gehörigen, gerichtlich auf 1095 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 673 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

4. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf

mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Mathias, Barbara und Maria Reschel wird aber unter Einem bedeutet, daß ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Bogacnit von Pribe zum Curator bestellt wurde, welchen die diesfällige Rubrik zugestellt wurde und die weiteren Schriften zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. April 1875.

(1521—2) Nr. 2100.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Josef Kopacin von Podraga Nr. 33 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise an laufenden Steuern dem hohen Aerar schuldigen 63 fl. 30 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche tom. I, pag. 81 ad Neukoffel, tom. XII, pag. 500, tom. XIII, pag. 214, tom. XIV, pag. 442 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1380 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

4. Juni,

auf den

3. Juli

und auf den

6. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. April 1875.

(1522—2) Nr. 2099.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Matihaus und Josef Polcar von Razguri Nr. 4 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise an laufenden Steuern dem hohen Aerar schuldigen 30 fl. 99 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. IV, pag. 105, 106, 147 und 153 ad Senofetsch vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2287 fl. ö. W., bewilligt und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

5. Juni,

auf den

6. Juli

und auf den

7. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten April 1875.

Die grösste (2508) 104-54

**Eisenmöbel-Fabrik**

von Relchard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

**Der persönliche Schutz**

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-10

**Schwächezuständen.**

35. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von Laurentius. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von Carl Pohan, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.



Erste und grösste Fabrik geruchloser Retiraden und Metallgiesserei

von **F. Reitbauer & A. Fröhlich,**

Wien, II. Nordbahnstrasse Nr. 12.

Dieselbe unterhält Lager vollkommen zug- und geruchloser Haus- und Zimmerretiraden neuester Construction, transportabel, von ö. W. fl. 5 bis fl. 130, so auch metrische Gewichte und alle in das Fach der Metallgiesserei einschlagenden Artikel. — Preiscourante franco. (1279) 15-9

**MATTONI & Co.**

a. priv. Mineralmoorwerk, Franzensbad, Böhmen empfehlen ihre als Ersatzmittel zum Hausgebrauche für die berühmten Mineralmoorbäder von Franzensbad

allgemein geschätzten Artikel:

**Mineralmoorsalz** (trockenes Moorextract) zu Bädern und Waschungen,

**Mineralmoorlauge** (flüssiges Moorextract) zu Bädern u. Waschungen,

**Mineralmoor** zu Bädern und Umschlägen,

finden mit bestem Erfolge Anwendung gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Skropheln, Scorbut, Rheumatismus, Neuralgie**, besonders aber bei weiblichen **Sexualkrankheiten**.

Ausführliche Kurschriften gratis durch unsere Niederlagen (Wien, Tuchlauben 14 und Maximilianstr. 5) und direct durch **MATTONI & Co.**, k. k. Hoflieferanten in **Franzensbad**. (1206) 6-5

**Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervöse Leiden**

und **Frauenkrankheiten**

werden gänzlich gehoben

durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes empfohlenen

**blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker**

des **Jos. Fürst**, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Pořič.

Dasselbe wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Universitätsprofessoren, Herren: **Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Rittersheim, Dr. Steiner, Dr. Streng** etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr.

(Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.)

In **Jos. Fürst's** pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

**Gastrophan**

bestbewährtes von der prager medicin. Facultät geprüftes und anempfohlenes aus Alpenkräutern bereitetes Magenheilmittel, welches bei **Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen** ganz vortreffliche Dienste leistet.

1 Flasche kostet 70 kr.

**Krals echter Karolinenthaler****Davidsthee**

angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem chronischen und schwindsüchtigen Husten, sowie als **einzig** Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose).

1 Paquet 20 kr.

Da Falsificate von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren P. T. Abnehmer ersucht, genau auf die Vignette „Apotheka zum weissen Engel“ in Prag 1071-H. und auf die Aufschrift „**Krals** echter Karolinenthaler Davidsthee“ zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungschriften liegen im Hauptversendungs-Depot zur Einsicht vor.

**EISEN-CERAT**

heilt die hartnäckigsten **Frostbeulen** binnen 8 Tagen.

1 Schachtel 40 kr.

**Flüssige Eisenseife**

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schweißfüßen, äusserlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren, Beifressen, localen Krebsgeschwüren.

**Chinamundwasser und Chinazahnpulver**

zuverlässigstes Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. ö. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

**Apotheker Ed. Praskowitz'****Halspulver**

(1253) 15-5

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmässigen und anhaltendem Gebrauche sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

**Hauptdepot** in Laibach: **G. Piccoli**, „Apotheka zum Engel“, ferner **Alb. Ramm**, Apotheker und **V. v. Trnkoczy**, Apotheker; Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; Adelsberg: **J. Kupferschmidt**, Apotheker; Graz: **J. Purgleitner**, Apotheker, **V. Grablovitz**, Apotheker; Klagenfurt: **Dr. P. Hausers Erben**, Apotheker; Villach: **Karl Kumpf**, Apotheker; Steinz bei Graz: **V. Timousehek**, Apotheker.

(653-2)

Nr. 7363.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers **Anton Brodnic** von Kompolje die mit Bescheid vom 7. Juli d. J. 3. 4588, auf den 22. Oktober l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem **Anton Znidarsic** von Malavas gehörigen Realität Rctf.-Nr. 44 ad **Zobelsberg** auf den

5. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. Oktober 1874.

(1547-2)

Nr. 2798.

**Amortisierung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe **Maria Zebal** aus **Bischhoflad** Nr. 32 um Einleitung der Amortisation des auf ihren Namen lautenden Sparcasse-Einlagsbüchels Nr. 43,244 im Kapitalsbetrage per 285 fl. gebeten. Es werden demnach alle jene, welche auf dieses Sparcassebücheln einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, bei diesem k. k. Landesgerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als sonst das obige Sparcassebücheln amortisiert und rechtsungültig erklärt werden würde.

Laibach, am 1. Mai 1875.

(1495-2)

Nr. 415.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der **Maria Osterman** von **Bretternsdorf** gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft **Pölland** sub tom. II, fol. 126, Rctf.-Nr. 198 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. März 1875.

(1606-1)

Nr. 2117.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Peter Fortun** von **Damel** die executive Versteigerung der dem **Joe Klein** von **Hrast** gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft **Pölland** tom. VII, fol. 58, Rctf.-Nr. 662 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1875.

(550-2)

Nr. 554.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der **Karl Bremm**'schen Verlagsmasse, durch **Dr. Deu** in **Adelsberg**, gegen **Anton Trost** in **Podbreg** pcto. 188 fl. 87 kr. die mit Bescheid vom 18. Dezember 1874, 3. 6946, auf den 27. d. M. angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

4. Juni 1875,

um 9 Uhr vormittags, übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Jänner 1875.

(1367-2)

Nr. 2269.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Matthias Gramer** die exec. Feilbietung der dem **Matthias Darobik** gehörigen, gerichtlich auf 963 fl. geschätzten, im Grundbuche **Kinöd** sub Rctf.-Nr. 94 1/2 vorkommenden Subrealität pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

4. August 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. März 1875.

(1417-3)

Nr. 1097.

**Erinnerung**

an die **Margaretha Verhuny**, **Ursula** und **Marianna Warl**, **Johann Warl**, **Kasper Kandutsch**, **Maria Warl** (Mutter) u. deren Kinder **Helena**, **Ursula**, **Maria**, **Margaretha**, **Theresia**, **Marianna** und **Matthäus Warl**, dann **Blas Dlistchitsch** u. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltsorte.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird der **Margaretha Verhuny**, **Ursula** und **Marianna Warl**, **Johann Warl**, **Kasper Kandutsch**, **Maria Warl** (Mutter) und deren Kinder **Helena**, **Ursula**, **Maria**, **Margaretha**, **Theresia**, **Marianna** und **Matthäus Warl**, dann **Blas Dlistchitsch** und deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltsorte durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe **Franz Warl** von **Radmannsdorf** Nr. 3 wider dieselben die Klage auf pcto. **Verjähr-** und **Erflosenerklärung** einiger **Schulden** sub praes. 17. März 1875, 3. 1097, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. Juni 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 20 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Anton Janc** von **Radmannsdorf** Nr. 36 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem rechten Zeitpunkt selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf** am 17. März 1875.